



Auszug aus dem substanziellen Protokoll 163. Ratssitzung vom 26. November 2025

5439. 2025/251

Weisung vom 25.06.2025:

Sportamt, Zürcher Sport-Ferienlager Fiesch, Beiträge 2025–2028

Antrag des Stadtrats

Für das Zürcher Sport-Ferienlager Fiesch wird der Interessengemeinschaft Zürcher Sport-Ferienlager Fiesch für die Jahre 2025–2028 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 260 000.– bewilligt. Für das Jahr 2026 werden zusätzlich Fr. 120 000.– bewilligt, womit sich der Betrag einmalig auf insgesamt Fr. 380 000.– erhöht.

Referat zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsmehrheit Änderungsantrag und Kommissionsreferat Schlussabstimmung:

Urs Riklin (Grüne): Ob Krimiverfilmung, Bogenschiessen, Uni-Hockey oder Radiosendungen moderieren – das Sport- und Ferienlager Fiesch ist bei Kindern und Jugendlichen der Stadt Zürich aufgrund der vielseitigen Aktivitäten höchst beliebt. Jeden Herbst reisen etwa 650 Kinder und Jugendliche von der Stadt Zürich ins Oberwallis und können dort verschiedenen Sportarten nachgehen oder zukunftsähnliche Skills erwerben. So können das redaktionelle Arbeiten in den verschiedenen Lagermedien Zeitung, Radio und Fernsehen oder das adäquate Ausformulieren von Zuneigungsbekundungen erlernt werden, wie die publizierten Flirttipps in der Lagerzeitung bezeugen. Die Kosten zur Durchführung des Ferienlagers Fiesch sind in den letzten fünf Jahren zwei Mal gestiegen. Weshalb im Wallis alles teurer wird, muss man wohl Alt-Bundesrätin Viola Amherd fragen. Faktisch hat sich der finanzielle Aufwand der Durchführung des Ferienlagers für die Stadt Zürich innerhalb von fünf Jahren um den Faktor 2,5 erhöht. Die Kostensteigerung röhrt einerseits daher, dass die Genossenschaft Feriendorf Fiesch als Eigentümerin der Ferienanlage ihre Mietpreise zwei Mal in Folge signifikant erhöht hat. Zum anderen hat die Stadt Zürich den lagerleitenden Personen eine Erhöhung der Entschädigung gewährt, was durchaus nachvollziehbar ist. Aufgrund der Kostensteigerung beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat einerseits den jährlichen Betriebsbeitrag an die Interessengemeinschaft Zürcher Sport-Ferienlager Fiesch (IGFZ) von aktuell 150 000 Franken auf 225 000 Franken zu erhöhen. Weil die Eigenkapitaldecke der Organisatoren und Organisatorinnen wegen der Pandemiesituation radikal abgenommen hat und der Stadtrat diese Lücke im Eigenkapital nun schliessen möchte, beantragt er einen einmaligen Zu- schuss an die IG von 120 000 Franken. Die Preissteigerungen gehen nicht spurlos an

den Teilnahmegebühren vorbei. Bisher hat der Elternbeitrag 385 Franken gekostet, der nun um etwa 14 Prozent auf 440 Franken steigt. Das Wallis ist vielleicht wie Witikon: Man möchte sich nicht unbedingt gegen Minderheiten auflehnen. Darum blieb die Finanzierung des Ferienlagers in der Kommission grundsätzlich unbestritten. Allerdings gab es – wie wir anhand der vier Begleitpostulate sehen werden – verschiedene Diskussionsthemen. Beim Dispositivantrag der SP geht es um den Elternbeitrag, bei dem auf die Erhöhung verzichtet werden soll. Auch deswegen muss der jährliche Beitrag der Stadt Zürich an die IGFZ erhöht werden. Die Mehrheit der Kommission ist zum Schluss gekommen, dass die Deckelung der Teilnahmegebühr nicht wünschenswert ist, weil das alle Teilnehmenden einkommensunabhängig subventioniert. Darum empfiehlt Ihnen die Mehrheit der Sachkommission Präsidialdepartement, Schul- und Sportdepartement (SK PRD/SSD), den Dispoantrag abzulehnen. Der Weisung stimmt die SK PRD/SSD zu.

Kommissionsminderheit Änderungsantrag:

Liv Maher (SP): Das Sport-Ferienlager Fiesch ist eine tolle Sache. Viele junge Menschen verbringen dort jeden Herbst eine gute Zeit miteinander, lernen neue Sportarten, versuchen sich in verschiedensten Kursen, finden neue Freunde, vergießen Tränen wegen Heimwehs oder tanzen zusammen in der Disco. Eine gute und wichtige Zeit im Leben eines Teenagers. Dieses coole Leben ist aber leider vielen Kindern und Jugendlichen nicht gewährt. Warum das so ist, darüber lässt sich diskutieren. Ich wage eine Interpretation: Familien mit wenig Geld reagieren meist nicht auf solche Lageraufrufe. Die wenigsten informieren sich über mögliche Vergünstigungen. Wenn sie es dann doch tun, ist das Lager bereits ausgebucht. Beim Fiesch-Lager geht das bekanntlich schnell. Zudem muss der gesamte Elternbetrag bezahlt werden, bevor sie das Geld vom Sozialdepartement zurückgestattet bekommen. Aus diesen Gründen können Kinder und Jugendliche ärmerer Familien häufig nicht teilnehmen, keine positiven Erfahrungen sammeln und sind nicht auf das Lager sensibilisiert. Diese Erfahrungen wären für Jugendliche als grosser Input in der Prävention sowie als Fördermassnahme für die Gleichstellung zwischen sozialen Schichten zu sehen. In einem ersten Schritt wollen wir darum den städtischen Beitrag an die Lagerkosten erhöhen, damit der Elternbeitrag nicht erhöht werden muss und die Abschreckung davor nicht grösser wird. Wie wir gehört haben, wird diese einfache Massnahme voraussichtlich keine Mehrheit finden. Trotzdem wollten wir daran festhalten, weil uns die Massnahmen für Kinder und Jugendliche aus ärmeren Verhältnissen wichtig sind. Es liegt an Ihnen zu begründen, weshalb Sie sich dagegen äussern. Die weiteren Massnahmen der Begleitpostulate sind ebenso wichtig.

Änderungsantrag

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung zum Antrag des Stadtrats und folgende neue Dispositivziffer 2 (Der Antrag des Stadtrats wird zu Dispositivziffer 1):

1. Für das Zürcher Sport-Ferienlager Fiesch wird der Interessengemeinschaft Zürcher Sport-Ferienlager Fiesch für die Jahre 2025–2028 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 260 000.– 295 750.– bewilligt. Für das Jahr 2026 werden zusätzlich Fr. 120 000.– bewilligt, womit sich der Betrag einmalig auf insgesamt Fr. 380 000.– 415 750.– erhöht.
2. Die Elternbeiträge werden bei Fr. 385.– festgeschrieben.

Mehrheit: Referat: Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Yasmine Bourgeois (FDP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Christine Huber (GLP), Sabine Koch (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Stefan Urech (SVP)
Minderheit: Referat: Liv Mahrer (SP); Sophie Blaser (AL), Dr. Tamara Bosshardt (SP), Cordelia Forde (SP)
Abwesend: Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Isabel Garcia (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 69 gegen 42 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Referat: Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Sophie Blaser (AL), Dr. Tamara Bosshardt (SP), Yasmine Bourgeois (FDP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Cordelia Forde (SP), Christine Huber (GLP), Sabine Koch (FDP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Stefan Urech (SVP)
Abwesend: Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Isabel Garcia (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 113 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für das Zürcher Sport-Ferienlager Fiesch wird der Interessengemeinschaft Zürcher Sport-Ferienlager Fiesch für die Jahre 2025–2028 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 260 000.– bewilligt. Für das Jahr 2026 werden zusätzlich Fr. 120 000.– bewilligt, womit sich der Betrag einmalig auf insgesamt Fr. 380 000.– erhöht.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 3. Dezember 2025 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 2. Februar 2026)

4 / 4

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat